

# Blätter aus St. Georg

September 2019 · Die Zeitung des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. · [www.buergerverein-stgeorg.de](http://www.buergerverein-stgeorg.de)





## **Liebe St. Georgerinnen und St. Georger**

Den Auftakt zum August bildete eine fulminante CSD-Parade mit Startpunkt Lange Reihe (siehe Titelbild). Natürlich demonstrierte der Vorsitzende des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. mit. Vier Tage später folgte das traditionelle Boule-Turnier („Lange Reihe“ gegen „Steindamm“), das schon seit vielen Jahren vom Bürgerverein organisiert wird. Zwei Tage später wurde der Brunnen auf dem Hansaplatz geputzt, neuerdings durchgeführt vom Bürgerverein, weil andere aus unerfindlichen Gründen aus Protest gegen die Videoüberwachung diese gute Aktion eingestellt haben. Wieder zwei Tage später kamen 300 Seniorinnen und Senioren zum 36. Seniorennachmittag von Bezirksamt Hamburg-Mitte und Bürgerverein ins Hotel Atlantik – mit Kaffee, Kuchen und Programm bei freiem Eintritt! Vier Tage später war der Bürgerverein zur Einweihungsfeier im Pulverteich 12 eingeladen, hier hat „Leben mit Behinderung“ eine Tagesstätte und Hausgemeinschaft errichtet. Mit Hochdampf wird außerdem unser 8. Hansaplatz Kunstpreis vorbereitet, der am 7. September von 10 bis 16 Uhr auf dem Hansaplatz stattfindet. So viele Aktionen kann man nur machen, wenn man ein tolles Team hat. Machen Sie mit im Bürgerverein und werden Sie Teil dieses Teams!

  
**Markus Schreiber**

Vorsitzender des Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.

Mobil 0160–15 13 285

# Rad- und Fußwege in St. Georg

Leitartikel von **Martin Streb**



Die öffentlichen Flächen, also die Straßen, Plätze, Grünanlagen, Parks gehören allen Bürgern, also auch die Fuß- und Radwege. Es ergeben sich vielfältige und teilweise sich widersprechende Nutzungsansprüche. Sie alle sind legitim und müssen von den öffentlichen Flächen erfüllt werden. Oft haben die Bürger und vor allem die Anwohner nicht zu Unrecht das Gefühl, dass hauptsächlich die Autofahrer berücksichtigt werden.

St. Georg ist ein Quartier in dem alles zu Fuß oder per Fahrrad erreicht und erledigt werden kann. Einkaufen, Lebensmittel, Kleidung, Gesundheitsversorgung, Schulen, Kindertagesheime, Restaurantbesuch, Kneipen, Theater, Kino, Museen, Kirchen Moscheen alles liegt nah beieinander, bis vor Kurzem auch unser Bezirksamt. Es ist an die Caffamacherreihe umgezogen in Radfahr-entfernung. Wie sieht es nun aus mit unseren Rad- und Fußwegen? Fast überall ist es für Fußgänger und Radfahrer eng und ungemütlich bis gefährlich. Weit weg ist das genussvolle Flanieren. Radfahrer fürchten die Einbahnstraßen, die sie im Gegenverkehr nutzen sollen. Fußgänger fühlen sich überall bedroht.

Es gibt einige besonders unfreundliche Wege, dazu gehört zweifellos der an der Alster, wo sich die Fußgänger mit Radfahrern und Joggern die Bahn teilen müssen. Dort haben wir zudem drei extrem gefährliche Zebrastreifen zum Queren der mörderischen Autostraße. Die Radwegführung ist stadtauswärts unmöglich.

In der geliebten Langen Reihe konnten die Konflikte zwischen den Fußgängern und der Außengastronomie nur durch die umstrittenen blauen Linien einigermaßen befriedet werden. Radfahrer sind dort allerdings immer noch todesmutig. Am Steindamm treffen so viele

Interessen aufeinander, dass nun endlich der Umbau mit Radwegen und breiten Boulevards in Angriff genommen werden soll.

Zugegeben, viele Bereiche in St. Georg sind zu dicht bebaut und die Straßen zu eng, um dort Radwege und breitere Fußwege anlegen zu können. An etlichen Straßen ließen sich dennoch Verbesserungen realisieren. Wir Bürger sollten Vorschläge entwickeln, um Politik und Behörden in Gang zu setzen.

Als positiv kann die Umwandlung des Hansaplatzes in eine autofreie Zone gelten. Auch der Lohmühlenpark ist in dieser Hinsicht fast vorbildlich. Dort fehlen jedoch die Radwege völlig. Im Sinne der Fußgänger begrüßen wir die lustig bunten Straßenquerungen, die einige unsinniger Weise entfernte Zebrastreifen ersetzen.

Als neues Problem sind die E-Roller aufgetaucht. Sie sausen leise und schrecklich schnell an Radfahrern und Fußgängern vorbei. Ärgerlich ist nicht nur, wenn sie verbotener Weise auf den Fußwegen rollern. Probleme gibt es auch, wenn sie auf den Fahrbahnen der kleineren Straßen rasen, weil sie sich dort die knappe Fläche mit Fußgängern und mit allen anderen Verkehrsteilnehmern teilen müssen. Die bisher vorhandenen schmalen Radwege führen ebenfalls zu Konflikten hier mit den Radfahrern. Unmöglich wird es dann, wenn einige besonders smarte Rollerfahrer ihre Gefährte quer auf die Fußwege stellen oder -wie beobachtet- quer auf den Radweg.

Das Ziel eines harmonischen, respektvollen Miteinanders der PKWs, der LKWs, der Busse, der E-Rolle mit uns Fußgängern und Radfahrern ist noch lange nicht erreicht. Es muss daran gearbeitet werden. Es kann nur besser werden.

# Vox Populi über die E-Roller

Volkes Stimme

Text **Johanna Schirmer**



Seit mehreren Wochen fahren die E-Roller lautlos über die Straßen des Stadtteils, Tendenz: zunehmend. Was meinen die Bewohner von St. Georg über dieses neue Verkehrsmittel?

Erstmal erinnert sich jeder an seine Kindheit und an die Freude, mit einem Roller fahren zu können. Der Kraftaufwand war gering und schnell kam man dorthin, wohin man wollte. Und jetzt kann man dieses Fortbewegungsmittel auf unseren Straßen fahren, stehen oder auch liegen sehen. Die Mitbewohner sind neugierig, aber auch skeptisch, vor allem die älteren. Vielen sind diese Roller eher unheimlich, und, da unbekannt, eher gefährlich. Bei einer Umfrage verspürte keine ältere Person den Wunsch, mit so einem „Ding“ zu fahren. Es gäbe keinen „Gehäuseschutz“ wie im Auto, keine vier Räder, die ein sicheres Fahren ermöglichen. Und wie leicht könnte man von anderen Verkehrsteilnehmern an- oder umgestoßen werden auf diesen „wackeligen“ zwei Rädern! Bei vielen Älteren besteht auch die Angst, eine Straße zu überqueren. Selbst, wenn man vorher nach rechts und links schaut, ehe man losgeht, gibt es keine Sicherheit, dass nicht ganz leise ein E-Roller ankommt und vielleicht einen Sturz auslöst.

Die Bewohner St. Georgs fühlen sich nicht nur von den fahrenden Rollern auf der Straße gestört, sondern auch von denen, die überall herumstehen oder auch -liegen. Auch das Nachdenken darüber, welcher motorisierter Aufwand getrieben werden muss, um sie morgens aufzustellen und abends in großen LKW's wieder einzusammeln, führt nicht zu einer positiven Einstellung. Ob dadurch im Sinne des Umweltschutzes etwas erreicht wird, bleibt fraglich.



# Bewohnerparken in St. Georg

Text **Oliver Sträter**

Die Frage, für wen Parkplätze im öffentlichen Raum - insbesondere in den verdichteten Innenstadtlagen - vorrangig zur Verfügung stehen sollten, bewegt seit vielen Jahren nicht nur Autofahrer. Die Problemlage ist offensichtlich: In einem Quartier in Innenstadtlage, das tagsüber von vielen Berufspendlern, Touristen und insbesondere am Wochenende durch viele Einkaufs- und Ausgehwillige genutzt wird, ist der Parkdruck täglich spürbar. Bewohner St. Georgs, die trotz der guten Anbindungen an den öffentlichen Nahverkehr auf ein eigenes Auto angewiesen sind oder nicht darauf verzichten wollen, beklagen sich über volle Parkplätze auf St. Georgs Straßen. Tiefgaragenstellplätze sind zudem rar und teuer. Auch wenn sich das Verkehrsverhalten vieler Hamburger verändert, immer mehr Menschen auf ein eigenes Auto verzichten, auf den ÖPNV, das Fahrrad oder Carsharing-Dienste umsteigen

(das Angebot hat sich hier spürbar verbessert), wird dieses Problem unsere Stadt auf absehbare Zeit weiter begleiten. Umso erfreulicher ist es, dass der zuständige Landesbetrieb Verkehr (LBV) nun das Thema Bewohnerparken forciert. Im letzten Jahr wurde dieses Instrument beispielsweise in St. Pauli ausgerollt. Dabei wird zunächst eine allgemeine Parkraumbewirtschaftung etabliert, d.h. es werden flächendeckend Parkscheinautomaten aufgestellt. Für Besucher des Viertels stehen dann die Parkmöglichkeiten auf den Straßen nicht mehr kostenfrei zur Verfügung. Bewohner des Viertels können sich für einen Jahresbeitrag von 30 EUR einen Bewohnerparkausweis ausstellen lassen, mit dem sie dann „kostenfrei“ im Viertel parken können. Somit werden Anwohner bevorzugt und Besuchern ein Anreiz gegeben, mit Bahn und Bus zu kommen. St. Georg steht derzeit – so ist es der Antwort des LBV auf einen Antrag der Bezirksversammlung

Hamburg-Mitte Ende 2018 zu entnehmen – nicht ganz oben auf der Prioritätenliste. Die Voraussetzungen zur Einführung des Instruments sind aber erfüllt, so dass wir – den nötigen politischen Druck vorausgesetzt - in den kommenden Jahren durchaus mit der Einführung des Bewohnerparkens in St. Georg rechnen können.



Urban Yoga  
— HAMBURG —

ENGLISCHE KLASSEN  
YIN YOGA RÜCKEN YOGA  
INTERNATIONALE WORKSHOPS  
MINDFUL FLOW YOGA  
FORTBILDUNGEN OFFENE KLASSEN  
FORT- UND AUSBILDUNGEN  
EARLY BIRD KLASSEN

COME AS YOU ARE

Rostocker Str. 4  
20099 Hamburg – St. Georg  
Tel. 040-30 71 04 30  
[www.urbanyoga.hamburg](http://www.urbanyoga.hamburg)

# 16 Videokameras am Hansaplatz

Text **Martin Streb**



© Markus Schreiber

**H**err Sobota, der scheidende Leiter unserer Polizeiwache PK11 am Steindamm, hat alle Bürger eingeladen in der Wache die Videoüberwachung am Hansaplatz anzusehen. Eine kleine Delegation des Bürgervereins folgte dieser Einladung, die im Stadtteilbeirat St. Georg anlässlich der Begründung und Vorstellung der Videoüberwachung ausgesprochen wurde.

Am 26. Juli 2019 besuchten wir den Wachraum der PK11 hinter dem Tresen mit den neu installierten Bildschirmen. Das Funktionieren der Kameras hatte an diesem Tag Premiere. Am 1. August sollte die Überwachung offiziell losgehen.

Drei Dinge haben uns am meisten überrascht.

Die wirklich großflächige Verdeckung der privaten Zonen am Hansaplatz, in der Bremer Reihe, Brennerstraße, Ellmenreichstraße und im Kirchenweg. Die hohe Auflösung und Bildqualität, sogar Gesichter können per Zoom erkannt werden.

Die große Beweglichkeit der Kameras bei der Beobachtung von Bewegungen.

Die Polizei hatte nach den, aus ihrer Sicht, sehr positiven Erfahrungen an der Reeperbahn und am Jungfernstieg die Installation der Kameras von der Innenbehörde gefordert, weil der Hansaplatz neben der Reeperbahn der zweite herausragende Schwer-

punkt von Straftaten ist und zwar trotz enormer Polizeipräsenz. Der Datenschutzbeauftragte des Senats hat aufgrund der vereinbarten Nutzungsbeschränkungen zugestimmt.

Zu den Einzelheiten:

Die Kameras sind unmittelbar in die PK11 geschaltet, so dass von dort die Ordnungskräfte draußen oder aus der Wache sofort eingesetzt und gelenkt werden können.

Die Überwachung erfolgt Montag bis Freitag von 15:00 bis 7:00 Uhr (=15 Stunden) und Freitag bis Sonntag von 9:00 bis 7:00 Uhr (= 21 Stunden). Zusätzliche Polizistinnen oder Polizisten werden nicht benötigt. Die Überwachung erfolgt durch die Wachhabenden in der PK11.

Nach 30 Tagen wird das Material automatisch gelöscht.

Nur zur Verfolgung von Straftaten, Bedrohung durch bekannte Mehrfachtäter und ausnahmsweise bei erheblichen Ordnungswidrigkeiten kann das Bildmaterial länger gespeichert werden. Dies muss von der Wache im Einzelfall begründet und beantragt werden.

Bei Gefahr im Verzuge und nur bei Straftaten kann die schwenkende Kamera Personen bis in die abgedeckten Hauseingänge oder Lokaleingänge verfolgen. Dies muss anschließend minutiös und schriftlich begründet werden.

Wir verließen die Wache mit einem beruhigten Gefühl. Besonders positiv werteten wir, dass die Überwachung von lokalen Beamten mit Kenntnis der einschlägigen Besucher wie auch der Anwohner erfolgt. Missgriffe und Fehleinschätzungen sind so nicht zu erwarten. Es geht um die Verbes-

serung des Sicherheitsgefühls der Menschen und der Aufenthaltsqualität. Es geht auch darum, die Arbeit der Polizei zu erleichtern. Als Wermutstropfen verbleibt die Verdrängung Krimineller in andere Bereiche. Dies muss beobachtet werden. Wir hoffen, dass auch die versprochenen begleitenden Maßnahmen zur Unterstützung der sozialen Arbeit umgesetzt werden. Ziel muss es sein, dass der Hansaplatz von möglichst vielen Menschen gerne und mit Respekt genutzt wird. Er ist und bleibt schließlich das Wohnzimmer St. Georgs.





### Ihre schönsten Feste feiern Sie bei uns!

- Geburtstag
- Jubiläum
- Taufe
- Konfirmation/Kommunion
- Familienessen
- oder ein anderer schöner Anlass

**Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen Ihr perfektes Fest zu planen!**

**Restaurant St. Raphael**  
 im Best Western Plus Hotel St. Raphael  
 Adenauerallee 41, D-20097 Hamburg  
 Tel.: +49(0)40 24 82 05 25, Fax: +49(0)40 24 82 03 33  
 restaurant@straphael-hamburg.bestwestern.de



**TAGESPFLEGE ST. GEORG**

## TAGESBETREUUNG FÜR SENIOREN

- kleine Gruppen
- häusliche Atmosphäre
- Entlastung pflegender Angehörigen
- individuelle Betreuung, auch für Menschen mit Demenz
- an 1 bis 5 Tagen in der Woche

**Wir freuen uns auf Sie!**

Alexanderstr. 24 • 20099 HH  
 Tel. 040 - 2840 7847 0

[www.diakonie-alten-eichen.de](http://www.diakonie-alten-eichen.de)



# PRO

## Es wird sich einspielen!

Seit zwei Monaten sind E-Scooter oder Elektro-Roller in Deutschland generell zugelassen. Die Stadt Hamburg kann sie nicht verbieten und auch nicht in der Anzahl begrenzen. Und das ist auch nicht so tragisch, wie es manchmal in den Medien diskutiert wird. Die Welt geht davon nicht unter.

Für die E-Roller gelten die gleichen Regeln wie für Fahrräder. Man darf also nur auf Radwegen oder der Straße fahren und auch nur auf der richtigen Seite. Und auch nicht zu zweit oder betrunken oder – anders als Fahrräder - mehr als 20 km/h. Die E-Scooter dürfen nicht in Parks und in bestimmten anderen Bereichen abgestellt werden. In St. Georg beispielsweise nicht auf der Langen Reihe, auf dem Hansaplatz oder im Lohmühlenpark. Über die Verleihfirmen lassen sich diese Abstellverbotszonen steuern, man kann sich in diesen Zonen nämlich nicht ausloggen und die Verleihzeit geht einfach weiter. Das wird niemand bezahlen wollen. Die Polizei kann auf Radwegen oder mitten auf Bürgersteigen entsorgte Roller einsammeln und über die Firmen feststellen, wer sie zuletzt entliehen hat. Es gibt also Möglichkeiten, die Nutzung der E-Roller zu regulieren und ihr Gebrauch wird sich nach einer Anlaufzeit einspielen.



Sie sind eine gute Alternative für die „erste Meile“, den Weg von der oder zur Bus- oder U-Bahnhaltestelle. Da hier zu Fuß viel Zeit verloren geht, steigen sonst viele Verkehrsteilnehmer lieber gleich ins Auto. Insofern fördern E-Roller den Bus- und Bahnverkehr. Und Spaß bringt es auch noch, mit ihnen zu fahren. Geben wir ihnen eine Chance!

von **Markus Schreiber**

# KONTRA



## Fußgänger als bedrohte Art

Bedauerlicherweise ist nicht jeder Fußgänger in der Lage jedem Benutzer eines Gehweges durch Gehör, 360-Grad-Blick und Sprungmobilität auszuweichen, da diese durch Kinderwagen, Rollator, Smartphone, Fahrrad, E-Scooter oder schulternah mitlaufende Kollegen schon genügend beschäftigt sind. Zugegeben bedarf es eines sentimentalen Alters um auf einen Augen-Blick, freundliches Lächeln oder ein Reißverschlußsystem zu hoffen.

Aber der Mensch wird nun mal mit Beinen geboren und nicht mit Rädern. An die mangelnde Kontrolle durch Wegewarte, lächerlich niedrige Bußgelder von 15-30 €, bei Fahrrad- und E-Scooter-Verstößen oder nur auf Hauptstraßen und selten durchgeführte Polizeikontrollen habe ich mich gewöhnt. Was mich aber wirklich jeden Tag ärgert, ist der aggressive Wille auch auf Gehwegen sein Handeln durch die Tätigkeit selbst zu legalisieren. Der Gehweg als GEH-WEG ! Meinen Mut könnte ich nur durch ungebremstes Voranschreiten zeigen. Das traue ich mich als bedrohte Art aber schon lange nicht mehr!

Eine Unterstützung durch die Politik würde natürlich helfen. Aber die 6-wöchige Testphase im April/Mai 2019 von E-Scootern in Bamberg war nur eine Stadteignungsprüfung der Industrie. Der Referentenentwurf für die SVO wurde bereits 04.2019 als Bundesrat-Drucksache veröffentlicht und final zum 15. Juni als Verordnung übernommen. Allerdings ohne die für Bamberg vorgeschriebene Testbedingungen. Man wollte nach miserablen Wahlerfolgen wohl nicht dem angeheizten Fahrradhype entgegen treten. Nur was wir nicht sehen: nachts werden die überall abgestellten E-Scooter eingesammelt, aufgeladen und wieder verteilt. Das aber für einen grotteschlechten Lohn als Freiberufler. Ahja, die Grünen: warum können die sich nicht nachhaltig der Sucht nach E-Mobilität entziehen? Meinen Tretroller habe ich noch mit Muskelkraft betrieben und höchstens Bio-Gas freigesetzt..

von **Wolfgang Ketelsen**



**Zuhause bestens betreut**

**Unsere Leistungen:**

- Individuelle Beratung
- Grund- & Behandlungspflege
- Betreuung & Hilfe im Haushalt

Gern informieren wir Sie zu weiteren Leistungen.

**KONTAKT VOR ORT  
IN ST. GEORG:**  
Hartwig-Hesse-Stiftung  
Alexanderstraße 29  
20099 Hamburg  
info@hartwig-hesse-stiftung.de

Tel: 040 25 32 84-26  
www.hartwig-hesse-stiftung.de

Ambulanter Pflegedienst  
**HARTWIG HESSE**  
STIFTUNG  
*Gepflegt leben*



**Apotheke  
zum Ritter St. Georg**

**Mit Herz und  
Kompetenz  
für Ihre Gesundheit**

Wir beraten  
Sie gerne!

Medikamente „to go“,  
für Sie sortiert nach  
Einnahmezeitpunkten.  
Unser Service –  
Ihr individueller  
Medikamentenblister

Lange Reihe 39  
20099 Hamburg

Tel. 040 / 24 50 44  
oder gerne auch per E-Mail:  
info@apo-zum-ritter.de

# Brunnen-Putz unter Beobachtung

Text **Markus Schreiber**



Bei leichtem Nieselregen hat der Bürgerverein am 9. August das erste Mal den Hansa-Brunnen geputzt. Mit Besen, Schrubbern

und einem Wasserschlauch ist der vom Bildhauer Engelbert Pfeiffer am 10. Juli 1878 fertig gestellte Brunnen gesäubert worden. Wir danken Mehmet Simsit für seine tolle Unterstützung. Und wir wundern uns weiterhin, dass die alte Brunnen-Putz-Truppe um Maren Cornils diese gute Aktion nicht fortsetzt, sondern stattdessen aus einigen Metern Entfernung den Bürgerverein beobachtet und fotografiert. Ehrlich gesagt war dieser

Umstand verwirrender als die laufenden Videokameras. Aber wir geben die Hoffnung nicht auf, dass wir zukünftig wieder gemeinsam den Hansa-Brunnen putzen und etwas Sinnvolles für den Hansaplatz tun. Aber zunächst wird am 17. September das Mitglied des Bürgervereins und des Bundestages Johannes Kahrs den Brunnen putzen ...

**Mieterverein  
zu Hamburg**  
im Deutschen Mieterbund **DMB**

**Unser Rat  
zählt.**

☎ **879 79-0**  
Beim Strohhouse 20 · 20097 Hamburg  
[mieterverein-hamburg.de](http://mieterverein-hamburg.de)



# Boule-Party im Lohmühlenpark

Text **Johanna Schirmer**



**W**ie immer im Sommer fand auch in diesem Jahr am 7. August wieder eine Boule-Party statt. Es sollte auch diesmal ermittelt werden, wer boulemäßig die bessere Mannschaft, Steindamm oder Lange Reihe, hatte. Wie in jedem Jahr waren viele Mitbürgerinnen und Mitbürger in den Lohmühlenpark gekommen, nicht nur, um dieses Turnier auszutragen, sondern um Menschen wieder zu sehen, die man im Vorjahr dort getroffen hatte. Die fleißigen Helfer hatten Tische und Bänke zum Platz unter den Bäumen gebracht, das Büffet mit den großzügigen und köstlichen Spenden aufgebaut, Flaschen und Gläser bereit gestellt. Man begrüßte sich nachbarschaftlich und die Gespräche waren wie immer sehr intensiv. Die edlen weißen und roten Weine, sowie die weiteren Getränke und Delikatessen wurden sehr genos-

sen. Den Spendern sei für diese Gaben gedankt.

Natürlich wurden auch diesmal die Kugeln über das sehr unebene Braun in Richtung Schweinchen geworfen oder schwungvoll gerollt. In den einzelnen Gruppen wurde sehr genau geprüft, welche Kugel näher lag und welche Mannschaft „dran war“. Petrus spielte auch mit, es war nicht zu warm und nicht zu kalt, der gemäßigte Wind war angenehm. Nach dem Ende des Ku-

gelwerfens war bei den drei Gruppen nicht ganz klar zu erkennen, welche „Straße“ gewonnen hatte, aber das war nicht das Wichtigste. Es wurde viel miteinander gesprochen und ausgetauscht, vor allem traf man Nachbarn, die man sonst seltener trifft. Dies ist ja auch Sinn und Zweck der Veranstaltung. Das Eß- und Trinkbare war mehr oder weniger alle, und mit der Zusage für das nächste Jahr wurde dieser Nachmittag bzw. frühe Abend in guter Stimmung beendet.

*Schmilinskystr. 6  
20099 Hamburg*

*Tel.: 24 39 08*

*[www.fahrradladen-st-georg.de](http://www.fahrradladen-st-georg.de)*



# Von der Nutzung des öffentlichen Raumes

Text **Markus Schreiber**

Es ist nicht leicht, eine Balance zu finden. Natürlich sind die Bürgersteige für Fußgängerinnen und Fußgänger da. Aber auch für Rollstühle und Kinderwagen. Und seit etwa 20 Jahren lieben die Hamburgerinnen und Hamburger es auch, draußen Kaffee zu trinken oder etwas zu essen. Da der Platz endlich ist, muss er gerecht verteilt werden. Auf der Langen Reihe passiert das mit Hilfe der „Blauen Linien“, die den Kinderwagen und Rollstühlen genug Platz sichern sollen und außerdem genug Raum für Außengastronomie. Das funktioniert ganz gut und in der Regel, ohne dass sich das Bezirksamt streitschlichtend einmischen muss. Als der Hansaplatz umgebaut wurde, ist ein schmaler Gastro-Streifen geschaffen worden. Damals gab es kein einziges Restaurant am Hansaplatz und einige, die meinten, die Lokale würden auch nie kommen. Das ist eindeutig anders gekommen. Insbesondere auf der Sonnenseite des Platzes im Süden gibt es jetzt ein Lokal neben dem anderen. Und sie beleben

den Platz sehr schön. Der Bürgerverein hat sich beim Bezirksamt dafür eingesetzt, dass der Raum für Außengastronomie den heutigen Bedürfnissen angepasst wird. Natürlich braucht man eine freie Gasse für Feuerwehr und Polizei, aber auf beiden Seiten von dieser Gasse gibt es jetzt legale Möglichkeiten für die Außengastronomie. Damit sparen die Gastronomen die Bußgelder, die sie bisher zahlen mussten und werden nicht länger dafür bestraft, dass sie den Hansaplatz lebendig machen. Die Stadt nimmt Geld für die Sondernutzung öffentlicher Wegeflächen ein. Und die vielen Besucherinnen und Besucher der Lokale freuen sich an dem schönen Platz. Das nennt man win-win-win-Situation!

 <b>St. Georger Notapotheken</b> Spätdienst: 08.30-22.00 Uhr Nachtdienst: 24 Std., ab 8.30 Uhr Kurzfristige Dienständerung vorbehalten, tagesaktuelle Informationen unter Tel. 0800 00 22 8 33
<b>Engel-Apotheke</b> Sven Villnow Steindamm 32 · 20099 Hamburg Telefon 24 53 50 Spätd.: 25.09.19/ Nachtd.: 19.10.19
<b>Epes-Apotheke</b> Uta Capellen-Antz e.Kfr. Lange Reihe 58 · 20099 Hamburg Telefon 24 56 64 Spätd.: 09.10.19/ Nachtd.: 15.09.19
<b>Apotheke zum Ritter St. Georg</b> Hiltrud Lünsmann Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg Telefon 24 50 44 Spätd.: 05.09.19/ Nachtd.: 29.09.19
ANZEIGE

## **Dr. Robert Wohlers & Co** Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 38  
20099 Hamburg (St. Georg)  
Telephon 040 / 24 77 15  
buchhandlung@dr-wohlers.de



# Zum 35. Mal

Text **Christoph Korndörfer**



Am 11. August war es mal wieder so weit: Der Bürgerverein St. Georg und Bezirksamt Hamburg-Mitte luden zum 35. Mal zum Seniorennachmittag im festlich geschmückten großen Festsaal des Atlantic Hotels.

300 Gäste aus dem ganzen Bezirk nahmen an langen Tafeln Platz und genossen bei Kaffee und Kuchen das musikalische Programm.

In diesem Jahr trat wieder der beliebte HHLA Shanty-Chor „De Jungs vun de Logerhus“ auf. Als Kontrast begeisterte Pieter van Kerckhoven mit französischen Chansons. Dazu war der Künstler extra aus seiner Wahlheimat Paris angereist.

Am Ende waren sich alle Beteiligten einig: Es war wieder ein gelungener Nachmittag.

Wir bedanken uns bei unserem perfekten Gastgeber, dem Atlantic Hotel für die Zurverfügungstellung der Räume und den tollen Service. Für den gespendeten Kuchen bedanken wir uns bei Johannes Kahrs (SPD), Farid Müller (Die Grünen), Christoph de Vries (CDU) und Ewald Aukes (FDP).

Im nächsten Jahr findet der Seniorennachmittag voraus-

sichtlich am 9. August statt- natürlich wieder im prächtigen Festsaal des Hotels an der Alster.

**cdh** CORPORATE DESIGN MEINELT  
WERBEAGENTUR

[info@cdh-werbeagentur.de](mailto:info@cdh-werbeagentur.de) ✉  
[@cdh\\_werbeagentur](https://www.instagram.com/cdh_werbeagentur) 📷  
[www.cdh-werbeagentur.de](http://www.cdh-werbeagentur.de) 🌐

**Sie brauchen Unterstützung im Grafik- oder Webdesign? Dann rufen Sie uns gerne an und lassen Sie sich kostenlos beraten:**

☎ **040 / 28 40 89 96**

# St. Georg per Fahrrad

Text **Sonja Bloss**

**A**ls zentraler, wenn nicht sogar zentralster Stadtteil Hamburgs, hat natürlich auch St. Georg den Anspruch solide und moderne Fahrradstrecken anzubieten. Außen rum funktioniert das auch schon ganz gut. An der Alster teilt man sich die Strecke je nach Uhrzeit mit den Läufern. Das trainiert Reaktionsvermögen und Frustrationstoleranz, vor allem wenn die Jogger sich entweder a.) miteinander unterhalten oder b.) ziemlich laut Musik aus überdimensionierten Kopfhörern hören. Ist man aber im Zentrum angekommen, führt die Kirchenallee zum Museum für Kunst und Gewerbe am Hauptbahnhof vorbei. Hier empfiehlt sich gelassenes Schieben, denn bei planlosen Touristen, edlen Theaterbesuchern und etlichen Taxen fällt es mitunter schwer Kurs zu halten, zudem fehlt ein Fahrradweg. Der tut sich dann ab dem MKG auf, breit, von Bäumen, dem Busbahnhof und Wiesen gesäumt, kommt man arglos radelnd locker in 5 Minuten bis zum Berliner Tor. Hier verbindet dann der Lohmühlenpark wieder zur Alster und wir haben den Stadtteil einmal umrundet. Leider sind die Querverbindungen im Stadtteil noch so gar nicht Fahrradfreundlich, ob die Danziger Straße, der Steindamm oder auch die Lange Reihe, hier haben die Autos Vorfahrt, dahinter ordnen sich alle anderen Verkehrsteilnehmer ein. Ab hier kann es immerhin nur besser werden, denn das Bedürfnis nach frischerer Luft und freieren Straßen ist bei allen Besuchern, Bewohnern und den hier Arbeitenden vorhanden.



© Pixabay

Wie könnte St. Georg in 10 Jahren aussehen? Das fragt der Kulturladen ab Mitte Oktober die Schülerinnen und Schüler des Stadtteils anhand eines Kunstwettbewerbs. Derzeit zeigt ja gerade die Jugend allerhöchstes Interesse an konservierenden Maßnahmen bezüglich dieses Planeten, was sich von selbst versteht. Die zuletzt Geborenen bleiben am längsten. Damit sich Global etwas ändert, funktioniert nur lokales Handeln. Wer mehr Fahrräder auf den Straßen will, muss den PKW-Verkehr einschränken, was auf den schmalen Straßen St. Georgs unweigerlich zu größeren Einschränkungen führen wird als beispielsweise in Berlin, wo die Straßen traditionell viel breiter gebaut sind. Doch unsere Zukunft klopft mit Hilfe der Jugendlichen an die Tür und das die Verantwortung für deren Zukunft im Heute liegt, liegt auf der Hand. Welche Vorstellungen und Wünsche die Kids konkret für unseren Stadtteil haben, sehen wir am 31.10.2019 beim „Tag der Nachhaltigkeit“ im Kulturladen St. Georg.

# Ausgewählte Termine

An jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat

## Savoy Filmtheater

gibt es für 6,- € einen ausgewählten Film in deutscher Sprachfassung, jeweils um 11 Uhr  
Mi. 04.09.2019 Rocketman  
Mi. 18.09.2019 Der Klavierspieler vom Gare Du Nord

September 2019

## Polittbüro

Jeweils um 20:00 Uhr, Abendkasse ab 19:00 Uhr  
Tel. Kartenbestellung 040/28055467  
Sa. 14.09.2019/So. 15.09.2019/Di. 17.09. bis So. 22.09.2019  
Di. 24.09. und Mo. 30.09.2019  
„Volumen 9“ Hamburgpremiere

Bis 05.10.2019

## Ohnsorg-Theater

Ein Mann mit Charakter. Lustspiel von Wilfried Wroost.

Fr. 06.09.2019, 19.30 Uhr

## Schauspielhaus

Serotonin. Von Michel Houellebecq. Uraufführung  
Sa. 07.09.2019, ab 19 Uhr  
Hamburger Theaternacht. Lazarus-Band, u.a. Lesung mit  
Schauspielerin Uta Hannig, und die inzwischen legendäre  
Requisiten-Show!  
Di. 24.09.2019, 20 Uhr  
Nina Hagen singt Brecht und Blues  
Fr. 27.09.2019, 20.30 Uhr  
PoetrySlam Städtebattle. Hamburg vs. Berlin

Bis 27.10.2019

## Museum für Kunst und Gewerbe

Social Design. Gesellschaft gestalten  
Bis 03.11.2019  
Alles Kneten

Bis 03.10.2019

## Deichtorhallen . Haus der Photographie

Gute Aussichten- Junge Deutsche Fotografie  
Bis 03.10.2019  
Hamburger Helden-Walter Schels, Fotografie

Bis 22.09.2019

## Hamburger Kunsthalle

Im Licht des Nordens. Dänische Malerei der  
Sammlung Ordrupgaard

Fr. 06.09.2019, 16.30 Uhr

## Entdeckertour St. Georg -

Hinterhöfe, Gassen, Kunst und Handwerk etc.  
Treffpunkt 16.30 Uhr Schauspielhaus, Kirchenallee  
€15,-, 90 bis 100 Min., Anm. 040/28007866 ,  
Info: www.st.-georg-tour.de

Bis 29.09.2019

## Kulturladen St. Georg, Alexanderstrasse 16

Ausstellung 825 Jahre St. Georg  
Fr. 06.09.2019, 20.00 Uhr  
George Stage. Mit Singer-Songwritern, Tänzern, einem  
Orchester und Poetry-Slam-Texten. Eintritt € 4,-  
Fr. 27.09.2019, 20 Uhr  
Die „Zuckerschweine“. Hamburger Improvisations-  
Theatergruppe. Eintritt € 7,-

Sa. 07.09.2019, ab 10 Uhr bis 16 Uhr

## Kunstpries Hansaplatz

Anmeldung für Kurzentschlossene von 9-10 Uhr im  
Vorortbüro Hansaplatz

ab 10.09.2019, ab 18 Uhr

## Cafe Gnosa, Lange Reihe 93

Kunstaussstellung von Zoltan T. Weber - Durch den Garten  
Eintritt frei

Fr. 06.09.2019, 17 Uhr, So. 08.09.2019, 16 Uhr

## Geschichtswerkstatt St. Georg

Szenischer Rundgang - Der Henker packt aus - Lepra in  
St. Georg u.v.m. Treff: St. Georgskirche/Koppel  
Kosten € 8,- / erm. € 4,-

Di. 17.09.2019, ab 18:00 Uhr

## Hansaplatz Brunnen-Putz

u. a. mit Johannes Kahrs

## Bürgerverein St. Georg – regelmässig

Do. 19.09.2019, 19.00 Uhr

Vereinsöffentl. Vorstandssitzung d. Bürgervereins,  
der Tagungsort ist tel. unter 0160/1513285 zu erfragen.  
Ab 21:00 Uhr offener Stammtisch im „Curiosa“ am  
Hansaplatz

Montags, 17.00 Uhr

Gymnastikgruppe 60+ d. Bürgervereins, Heinrich Wolgast  
Schule, Kontakt: E. Schlüter, 040-6781869

Mittwochs, 18.00 bis 19.45 Uhr

Tischtennisgruppe des Bürgervereins, Turnhalle der Hein-  
rich-Wolgast-Schule, Kontakt: M. Streb, 040-24858612

## Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.



Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Geboren am \_\_\_\_\_ Geboren in \_\_\_\_\_

Beruf (oder Gewerbe) \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_ Postleitzahl, Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Bürgerverein zu St. Georg  
Hansaplatz 7  
20099 Hamburg**

Monatlicher Mitgliedsbeitrag: Einzelpersonen 5 €, Gewerbetreibende 10 €, Ehepaare/ eingetragene Lebenspartnerschaften 7,50 €, Studenten und Menschen bis 30 Jahre 2,50 €. Einkommensschwache Mitglieder können eine Ermäßigung beantragen. Bitte senden Sie die Beitrittserklärung per Post an den Bürgerverein zu St. Georg oder per Fax an den Anschluß 040 - 742 13 228 des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. **Vielen Dank!**

## Bestattungshaus

Michael Fritzen



040 · 67 38 09 85

Tag & Nacht in guten Händen

Hansaplatz 8 · 20099 Hamburg

[www.bestattungshausmichaelfritzen.de](http://www.bestattungshausmichaelfritzen.de)

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.,  
Hansaplatz 7, 20099 Hamburg

#### Anzeigen und Gesamtherstellung:

Werner Delasauce, Koppel 104, 20099 Hamburg  
wd-verlag@email.de

**Fotos:** Werner Delasauce

#### Redaktion:

Martin Streb (V.i.S.d.P.), Koppel 93, 20099 Hamburg  
redaktion@buergerverein-stgeorg.de

#### Erscheinungsweise:

monatlich, Auflage: 3.000

[www.buergerverein-stgeorg.de](http://www.buergerverein-stgeorg.de)

**buergerverein st. georg**



#### Unser Konto bei der Haspa:

Vereinskonto:

IBAN: DE83200505501230127803

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder! Erscheinungstermin ist **monatlich der 1.** Druckunterlagenschluss ist 15 Werktage davor.

„Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend die männliche Form. Männer, Frauen und Personen anderer geschlechtlicher Identitäten sind dabei grundsätzlich in gleicher Weise gemeint und angesprochen.“



Postvertriebsstück  
Entgelt bezahlt  
C 4571

Bürgerverein zu St. Georg · Hansaplatz 7 · 20099 Hamburg · Pstdg · ZKZ C 4571

## Einladung zum Kennenlernen

So sehr der Bürgerverein seinen Vorgänger geschätzt hat, so offen ist er auch für den neuen **Leiter des PK 11, Herrn Christian Penack**. Wir wollen ihn im Stadtteil St. Georg ganz herzlich begrüßen. Deshalb lädt der Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V. ein zu einem Kennenlernen von und einer Diskussion mit Christian Penack am 27. September 2019 um 18 Uhr in das Polizeikommissariat 11 am Steindamm 82. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich unter

[Markus.Schreiber@buergerverein-stgeorg.de](mailto:Markus.Schreiber@buergerverein-stgeorg.de)

oder

Mobil 0160 – 15 13 285.

Wir treffen uns vor dem Polizeikommissariat und gehen dann gemeinsam hoch, deshalb ist ein pünktliches Erscheinen notwendig. Wir freuen uns auf ein spannendes Kennenlernen!

**Häuser Hamburg Haueisen**  
Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH | Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | T 040 32 91 91 | [www.haueisen.de](http://www.haueisen.de) | seit 40 Jahren in St. Georg